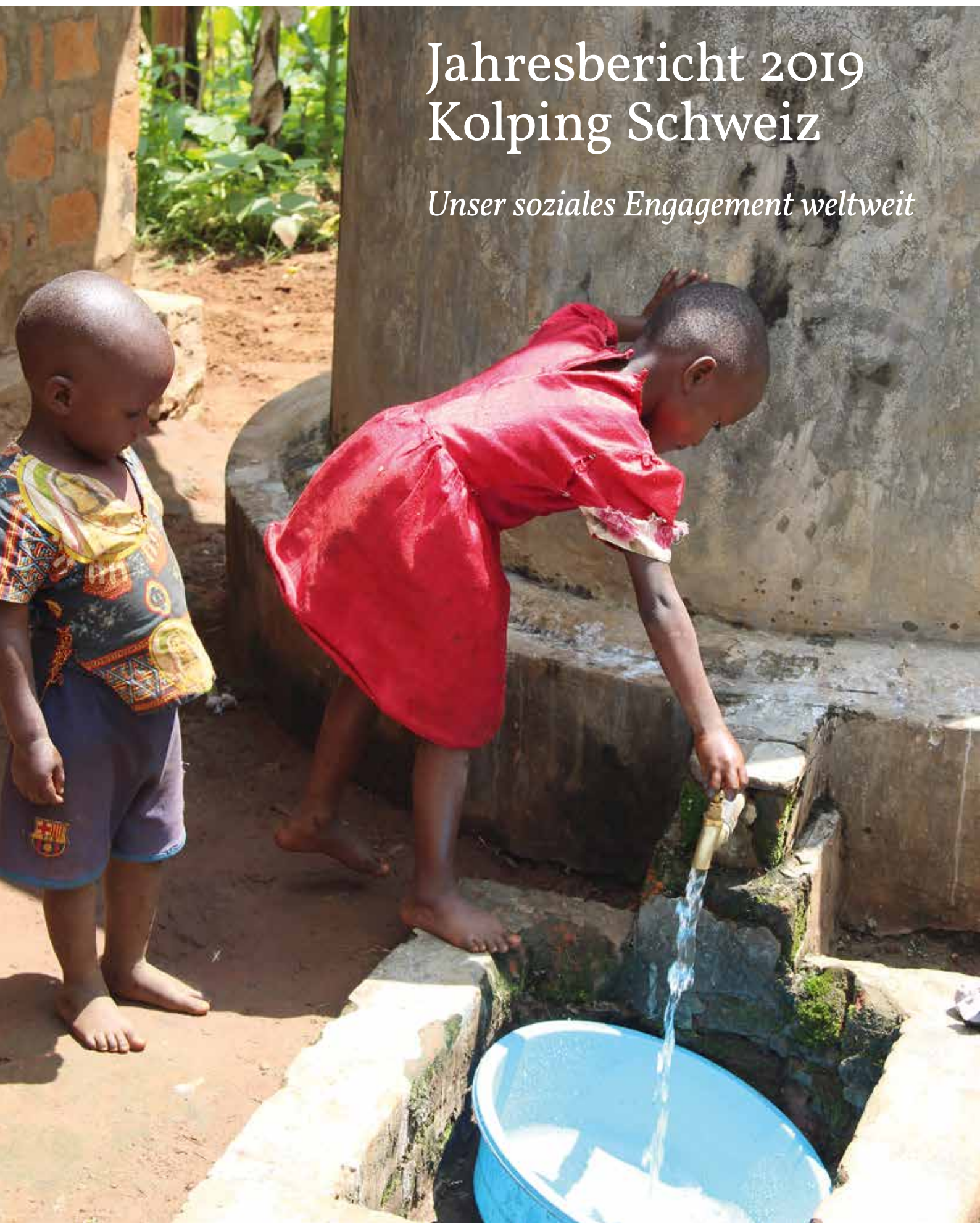


Jahresbericht 2019 Kolping Schweiz

Unser soziales Engagement weltweit



”

*Tut jeder in seinem Kreis das Beste,
wird's bald in der Welt auch besser aussehen.*

Adolph Kolping

Liebe Leserin, lieber Leser

Ich freue mich, Ihnen unseren Jahresbericht 2019 vorzulegen, in dem wir Auskunft über die Arbeit von Kolping Schweiz im vergangenen Jahr geben.

Kolping Schweiz, das sind wir, 5000 Mitglieder, organisiert in 69 Kolpingsfamilien. Viele engagieren sich auf nationaler und internationaler Ebene und machen sich für die Menschenwürde stark, sei dies in der Familie, bei der Arbeit und in der Gesellschaft. Unser gemeinsames Ziel: Wir setzen uns für eine nachhaltige Armutsbekämpfung im Sinne Adolph Kolpings ein, die auf «Hilfe zur Selbsthilfe» beruht. Wir haben dabei stets den ganzen Menschen im Blick.

Die internationale Projektarbeit liegt uns dabei besonders am Herzen. Mit Schwerpunktthemen wie beruflicher Bildung, landwirtschaftlicher Förderung, Mikrofinanz- und Existenzgründungshilfen und auch Wasserprojekten befähigen wir Menschen dazu, ihre Potenziale zu nutzen und ihr Leben selbst positiv zu verändern.

Was das soziale Engagement von Kolping Schweiz bewirkt hat, zeigt dieser Jahresbericht. Unsere Kolpingsfamilien mit ihren Mitgliedern, die katholischen Kirchgemeinden und Pfarrämter sowie die vielen treuen Förderer und Spender unterstützen uns in unseren Bemühungen. Sie haben einen grossen Anteil an unserem Erfolg.

Ihnen allen gilt daher unser herzlicher Dank!

Erich Reischmann
Präsident Kolping Schweiz





Seite 4
Das war 2019
 Gemeinsam viel bewegt.

Editorial
 Seite 2

Internationale Hilfe – Bilanz 2019
 Seite 9

Unsere Projektarbeit weltweit
 Seite 10

Projekte und Unterstützung 2019
 Seite 12

Das Aktionsrad «Zeit schenken»
 Seite 16

Kolping Schweiz Finanzaufgaben 2019 im Überblick
 Seite 20

Bilanz und Betriebsrechnung 2019
 Seite 21

Gremien Kolping Schweiz und Kolping-Stiftung
 Seite 22

Netzwerk und Partnerschaften
 Seite 23

Herzlichen Dank für die Unterstützung
 Seite 23

IMPRESSUM

Jahresbericht 2019 Kolping Schweiz
 Titelbild: 117 Wasserzisternen konnten in den letzten Jahren in Tansania dank der Hilfe von Kolping Schweiz bereits gebaut werden. Spendengelder werden so zur Verbesserung der Wassersituation und somit auch der Lebensumstände vieler Menschen verwendet.

Herausgeber/Redaktion
 Kolping Schweiz
 St. Karliquai 12, 6004 Luzern
 Geschäftsführer Peter Jung
 Tel. 041 410 91 39
 kolping@bluewin.ch
 www.kolping.ch

Druck und Versand
 UD Medien
 Reusseggstrasse 9
 6002 Luzern



Seite 6
Internationale Hilfe
 Kolping weltweit mit den Menschen.




Seite 14
Kolping-Gemeinschaft in den Kolpingsfamilien
 Soziales Engagement – wichtiger Bestandteil in den Kolpingsfamilien



Seite 18
Kolping-Stiftung – nationale Hilfe
 Fördern – aufbauen – unterstützen.

Gemeinsam viel bewegt

A large group of hikers, seen from behind, are walking along a dirt path in a lush green forest. Many are wearing backpacks and outdoor gear. The path leads into the distance, surrounded by tall grass and dense trees.

Kolping Schweiz blickt auf ein erfolgreiches Jahr 2019 zurück. Nicht nur im Hinblick auf das gute Spendenergebnis und die zahlreichen Projekte, die damit im In- und Ausland realisiert werden konnten. Hoffnung machte auch das Ergebnis im Verbandsentwicklungsprozess. Dazu Präsident Erich Reischmann und Geschäftsführer Peter Jung im Interview.

War 2019 ein gutes Jahr für den Kolpingverband?

Erich Reischmann: Nachdem wir im letzten Jahr, das 150-Jahr-Jubiläum unseres Verbands feiern durften, waren viele von uns gespannt, ob wir die positive Energie, die dieses Ereignis bei vielen Mitgliedern freigesetzt hat, mit in das Jahr 2019 nehmen konnten. Das ist uns gelungen! Unsere Feier zum 10-Jahr-Jubiläum des Adolph-Kolping-Besinnungswegs und der Kolpingtag in Zofingen waren dafür deutliche Beweise. Die Kolpinggemeinschaft hat aus diesen Begegnungen viel Kraft geschöpft. Es herrscht wieder eine gewisse Aufbruchstimmung und Erneuerungswille im Verband. Bemerkenswert war auch der Zuspruch und die sehr aktive Beteiligung an den Verbandstagungen im Januar und November. Unser Motto «Zeit schenken» und das Aktionsrad mit seinen sozialen Themen, die Ausdruck für die Vielfalt und Möglichkeiten in unserem Verband sind, fand bei den Kolping-schwestern und -brüdern grossen Anklang.

Die Aktivitäten von Kolping Schweiz sind vielfältig. Welchem Bereich wurde eine besondere Bedeutung beigemessen?

Peter Jung: Bei allem, was Kolping macht, geht es immer um die soziale Frage und die Mission Adolph Kolpings, die Würde des Menschen zu sichern und zwar auf nationaler Ebene mit der Kolping-Stiftung oder bei internationalen Projekten, die wir in Afrika, Indien oder Lateinamerika mit unseren Partnern durchführen. Die Kolpingmitglieder beteiligen sich daran genauso wie viele katholische Kirchgemeinden und Pfarrämter, die uns mit ihren Spendenbeiträgen aktiv unterstützen. Als Teil des Internationalen Kolpingwerks, mit seinen 400'000 Mitgliedern, konnten wir auch im letzten Jahr wieder zahlreiche Projekte realisieren und so mithelfen, die Not in der Welt zu lindern. Ein wichtiger Bereich ist natürlich auch die Verbandsentwicklung. Wie in vielen anderen Verbänden auch fehlt Kolping der Nachwuchs und die Zukunft ist ungewiss.

Was hat der Verband konkret unternommen, um sein Nachwuchsproblem zu lösen?

Reischmann: Wie bereits erwähnt, ist es uns gelungen Aktionsbereiche zu definieren, die zum einen darstellen, wo sich unsere Mitglieder schon heute im Geiste Adolph Kolpings engagieren, und andererseits die Möglichkeiten aufzeigen, wie wir uns vermehrt sozial einsetzen können. Unser Ziel ist es, so wieder mehr auf die Anliegen Kolpings aufmerksam zu machen und für neue Mitglieder, egal welchen Alters, attraktiv zu werden. Das geht aber nicht von heute auf morgen und ist ein Prozess, den wir über die nächsten Jahre konsequent verfolgen werden.

Du hast von der Vision Adolph Kolpings und dem besonderen Geist, der davon ausgeht, gesprochen. Wie war dieser im letzten Jahr zu spüren?

Reischmann: Besonders an den verschiedenen Verbandsanlässen, an denen sich unsere Mitglieder sehr aktiv beteiligt haben. Sie haben ihre Erfahrungen auf nationaler und internationaler Ebene, unabhängig von Alter, Geschlecht oder Beruf eingebracht. Das macht Kolping aus. Bei uns endet die Mitgliedschaft nicht ab einem bestimmten Alter oder ist von vornherein nur auf gewisse Gruppen beschränkt. Überall, wo ich Kontakt mit den Mitgliedern hatte, sei es in meiner Funktion als Präsident oder Generalrat war dieser Geist deutlich zu spüren. Sich für die Menschenwürde stark zu machen, sei dies in der Familie, bei der Arbeit und in der Gesellschaft, ist für viele von uns eine Herzensangelegenheit.

In welchen Ländern hat sich Kolping Schweiz im Jahr 2019 besonders engagiert?

Jung: Schwerpunkte unserer Projektarbeit lagen in Rumänien, Indien und Tansania. Darüber hinaus konnten wir den Bau eines Begegnungszentrums in Santa Cruz, Bolivien, unterstützen, das Ende des Jahres fertiggestellt wurde. In der aufstrebenden Wirtschaftsmetropole Santa Cruz wird der Nationalverband von Kolping Bolivien in Zukunft Bildungsangebote für Ju-

gendliche anbieten, um den jungen Menschen eine berufliche Perspektive für ihre Zukunft zu bieten. Ein ganz besonderes Projekt war auch der Bau einer Schutzmauer, um das weitläufige Schulgelände in Bukoba, Tansania. Dort werden über 800 Schulkinder im Alter von 6 bis 15 Jahren unterrichtet. In den letzten Jahren war es immer wieder zu Sachbeschädigungen und Diebstahl gekommen. Der Staat drohte mit der Schliessung der Schule. Dank dem Bau der Schutzmauer konnte dies gerade noch abgewendet werden.

Gab es bei deinen Projektbesuchen vor Ort eine Begegnung, die dir besonders in Erinnerung geblieben ist?

Jung: Ich hatte die Gelegenheit, mit den Kolpingsfamilien Baar und Weinfeld den Kolping-Tageszentrum in Oituz in Rumänien zu besuchen. Die Kinder, die dort betreut werden, müssen ohne ihre Eltern aufwachsen. Diese arbeiten als Erntehelfer, Bauarbeiter oder Nannies im Ausland. Oftmals geht der Kontakt verloren oder sie gründen neue Familien. Ihre Kinder fristen dann ein Dasein als Eurowaisen. Ein unhaltbarer Zustand, dem sich Kolping angenommen hat. Ein Blick in die Augen dieser Kinder ging mir sehr nahe und hat mich im ersten Augenblick bedrückt. Es war für mich sehr eindrücklich zu sehen, mit welcher Liebe diese Kinder dort betreut werden. Ein wirklich sinnvolles Projekt.

Welche Arbeitsschwerpunkte oder besonderen Verbandsergebnisse sind 2020 zu erwarten?

Reischmann: Wir werden den Schwung aus den Vorjahren mitnehmen und unsere drei Handlungsfelder Kolping-Hilfswerk, Kolping-Stiftung und Kolping-Gemeinschaft kontinuierlich weiterentwickeln. Im Vordergrund steht die Öffentlichkeitsarbeit mit dem Redesign unserer Homepage und die weitere Umsetzung unseres «Aktionsrads». Mit der erfolgreichen Rezertifizierung und der Auszeichnung mit dem Spendensiegel der Zewo wurden wichtige Grundlagen gelegt, um die Prozesse in unserer internationalen Projektarbeit zu verbessern.

Internationale Hilfe



Projektreise Tansania

Eine erfolgreiche Partnerschaft

Kolping Schweiz pflegt mit Kolping Tansania schon seit Jahrzehnten eine enge und erfolgreiche Partnerschaft. Gemeinsam mit Volker Greulich, Länderreferent Afrika bei Kolping International, konnte ich mir im November 2019 auf einer Projektreise nach Tansania einen Überblick über die von Kolping Schweiz und seinen Mitgliedern realisierten Projekte machen.



*Peter Jung
Geschäftsführer
Kolping Schweiz*

Spätestens nach dem ersten Tag, der uns von Darassalam in Richtung Norden führte, wusste ich, wofür Geländefahrzeuge eigentlich gebaut werden. Nicht, wie für uns in der Schweiz, als energiefressende Statussymbole, sondern als reine Notwendigkeit, um in einem Land wie Tansania überhaupt von A nach B zu kommen. Fast alle Kolpingsfamilien, die wir auf den über 2000 Kilometern auf dem Weg nach Bukoba besuchten, liegen in teilweise recht abgelegenen Dörfern, abseits der Hauptstrassen. Diese waren mehr als holprig. Die Regenzeit tat dazu ihr Übriges. Ich spüre heute noch meine Knochen ...

Neben einem guten und zuverlässigen Transportmittel ist für eine erfolgreiche Entwicklungszusammenarbeit eines fast noch viel wichtiger: Du musst dich verständigen können. Mit den Mitarbeitern von Kolping Tansania, die als Landwirtschafts-Koordinatoren oder in der Qualitätskontrolle arbeiten, geht das meist mühelos in

englischer Sprache. Bei den Kolpingsmitgliedern an der Basis brauchst du aber Kenntnisse in der Landessprache. Das heisst in Tansania Suaheli. Ein grosses Glück, dass wir Volker Greulich in unserem Team hatten. Er verfügt über eine 30-jährige Afrikaerfahrung und spricht Suaheli wie seine deutsche Muttersprache.

Kolping Schweiz hat in den letzten Jahren zahlreiche Projekte wie Solarkocher, Solarlichtanlagen, Baumschulen, ländliche Entwicklung, Ausbildung von Bauern, Brunnen- und Zisternebau, Einrichtung von Klassenzimmern, Unterstützungsfonds von Schulgebühren, Infrastrukturmassnahmen, um nur einige zu nennen, aus Spendenmitteln unterstützt. Die bedeutendsten Projekte der letzten Jahre waren dabei die Wiedererrichtung des nach dem verheerenden Erdbeben im Jahr 2015 zerstörten Schulgebäudes und der Bau einer Schutzmauer, die das gesamte Schulgelände in Bukoba umschliesst.



Letztere wurde im Oktober 2019 fertiggestellt und erfüllt nun die staatlichen Auflagen, einen besseren Schutz der dort in Obhut befindlichen Schulkinder zu garantieren.

Das Thema Wasserversorgung interessierte mich auf unserer Reise natürlich besonders. Im letzten Jahr hatten wir schliesslich von den katholischen Pfarrämtern und Kirchgemeinden und unseren Mitgliedern fast CHF 100'000 Spendengelder für den Bau von Brunnen und Zisternen erhalten. Seit 2005 konnten bereits 117 Zisternen errichtet werden und in den nächsten drei Jahren ist der Bau von 200 weiteren geplant. Unsere Spendengelder werden also zur Verbesserung der Wassersituation dringend benötigt und verbessern die Lebensumstände vieler Menschen unmittelbar. Da soll noch einer sagen, Entwicklungszusammenarbeit mache keinen Sinn.

Das eine gute Entwicklungszusammenarbeit immer auch eine gut funktionierende Struktur im Partnerland voraussetzt, konnte ich einmal mehr

in Tansania erfahren – eine der grossen Stärken von Kolping International. Nicht alle Bedürfnisse sind auch immer sinnvoll und nicht alle Projekte erfolgreich. So machte mich Volker Greulich darauf aufmerksam, dass die Verwendung von Solarkochern nicht den erwünschten Nutzen brachte. Grund: Im tropischen Tansania scheint eben nicht den ganzen Tag die Sonne. Aufgrund der Nähe zum Äquator hat es viele Wolken und es wird das ganze Jahr über schon recht früh und schnell dunkel.

Die Begegnung mit unseren Kolpingschwestern und Kolpingbrüdern verlief immer sehr persönlich und herzlich ab. Fast alle sind als Kleinbauern Selbstversorger, so wie in der Schweiz die Mehrheit der Bevölkerung, vor dem Beginn der Industrialisierung im 19. Jahrhundert. Mit grossem Stolz präsentieren sie die Ergebnisse ihrer Arbeit. Besonders stolz sind sie, Mitglied der Kolpinggemeinschaft zu sein. Als solche profitieren sie vom Know-how, das die Landwirtschaftskordinatoren von Kolping Tansania

an sie weitergeben. Spätestens hier wird einem bewusst: Diese Menschen sind fleissig und wollen sich aus eigener Kraft eine Existenz aufbauen. Kolping leistet dazu «Hilfe zur Selbsthilfe», nicht mehr, aber auch nicht weniger.

Mein Fazit nach zwei Wochen intensiver Projektreise: Dank Kolping Schweiz konnten viele sinnvolle Projekte realisiert werden. An dieser Stelle ein herzlicher Dank an die grosse Spendenbereitschaft unserer Mitglieder. Ihr habt bereits vieles ermöglicht.

Durch die enge Zusammenarbeit mit unserem Länderreferenten und der Qualitätskontrolle vor Ort ist der Spendeneinsatz gewährleistet. Mit unserem Engagement helfen wir, die Welt weiter positiv zu verändern. Wir lindern die Nöte der Zeit und dürfen stolz sein, Mitglied eines der wichtigsten Nichtregierungs-Netzwerke der Welt zu sein. Durch unser Engagement wirken wir in unserer Zeit mit, ganz im Sinne der Ideale von Adolph Kolping. Es braucht unsere Hilfe aber auch in der Zukunft.



Internationale Hilfe – Bilanz 2019

Solidarität und Nächstenliebe



Auch in 2019 konnte Kolping Schweiz wieder viel Gutes bewirken – dank Ihrer Hilfe! Durch diese wunderbare Solidarität und Nächstenliebe hat sich das Leben vieler tausend Menschen zum Besseren gewendet.

Eine kleine Auswahl, was Sie mit Ihren Spenden alles bewirkt haben:



Mehr als 3600 Menschen – zumeist Frauen – konnten sich in **Indien** mit einem Kleinkredit ein kleines Gewerbe aufbauen, mit dem sie Arbeitsplätze schaffen und eigenes Einkommen erwirtschaften.

In **Bukoba/Tansania** erfolgte der Spatenstich für den Ausbau zweier Kolpingschulen und einer Vorschule. Das sichert rund 750 Mädchen und Jungen eine gute Schulbildung.

Ein festes Dach über dem Kopf: Für rund 110 Familien in **Südindien** erfüllte sich dieser Traum. Sie schaffen den Weg aus den Slums.



In **Oituz/Rumänien** bekamen vernachlässigte Kinder – sogenannte «Eurowaisen», deren Eltern im Ausland arbeiten – Hilfe und Zuwendung.

Rund 2200 Bauernfamilien in **Afrika** bekamen eine Ziege, ein paar Hühner, eine Kuh oder ein Schwein. Den Tierdung nutzen sie als Dünger und ernten heute mehr als das Doppelte.

Auf nur einem Quadratmeter Fläche fünf Kilo Gemüse ernten – Pflanzensäcke machen es möglich! In **Kenia** haben dadurch nun viele Familien auch in Dürrezeiten genug zu essen.

In **Tansania** konnten in den letzten Monaten 26 Zisternen gebaute werden, die jetzt 18 Familien mit sauberem Regenwasser versorgen. Weitere werden folgen.

Jede einzelne kleine wie grosse Spende hat dazu beigetragen, all dies zu ermöglichen. Hinzu kommt das grossartige Engagement vieler katholischer Kirchgemeinden und Pfarrämter, die zugunsten eines Projekts ein Kirchenopfer eingezogen haben oder uns gezielt unterstützt haben. Ein grosser Dank gilt auch den vielen Mitgliedern unserer Kolpingsfamilien.

Dafür allen ein herzliches Dankeschön!

Gemeinsam und mit tatkräftigem Engagement gelingt es uns, die Welt zum Besseren zu verändern.

Mehr als 60 Familien in den Andenregionen **Perus** bekamen Hühner. Das regelmässige Einkommen, das sie dank Hühnerhaltung erwirtschaften, sichert ihre Existenz auf Dauer.

Rund 250 Frauen in **Tansania, Ruanda, Burundi** und **Uganda** lernten in Schulungen, wie sie Obst und Gemüse weiterverarbeiten und mit dem Verkauf von Snacks eigenes Geld verdienen.

Gut 100 Mütter aus den Armenvierteln **Südafrikas** bekamen Unterstützung in Erziehungsfragen und können dank einer beruflichen Ausbildung ihre Kinder nun besser versorgen.

KOLPING INTERNATIONAL

KOLPING INTERNATIONAL ist in 60 Ländern aktiv, in 46 davon gibt es einen Nationalverband. 2019 hat KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V., unsere Fachorganisation für Entwicklungszusammenarbeit, 150 Projekte in 42 Ländern unterstützt. Hier ein Auszug der Projekte, die direkt von Kolping Schweiz betreut wurden.

Rumänien

Im Osten Europas wachsen viele Kinder ohne Eltern auf. Die internationale Presse hat ihnen das Etikett «Euro-Waisen» verpasst. Studien belegen, dass in manchen Regionen mehr als die Hälfte der Kinder zeitweise ohne Mutter oder Vater aufwächst. In EU-Mitgliedsstaaten gehen NGOs von 500'000 bis zu einer Million betroffener Kinder aus. Kolping betreut einige dieser Kinder in einem Tageszentrum in Oituz und versorgt sie mit einer Mahlzeit, bietet Hausaufgabenbetreuung und Spiele an und hat ein offenes Ohr für die Kinder, die oft noch in den Kindergarten gehen oder die Grundschule besuchen.



Bolivien

Nach einer Bauzeit von nur 12 Monaten konnte Ende des Jahres das neue Regionalzentrum «Casa Adolfo Kolping» in Santa Cruz de la Sierra eingeweiht werden. Innen wie aussen lässt sich das neue Regionalzentrum multifunktionell optimal nutzen und bietet Platz für die verschiedenen Aktivitäten der Kolpingsfamilien der Region Santa Cruz. Auf zwei Stockwerken wurden zahlreiche Räume untergebracht, die dem aktuellen Platzbedarf entsprechen und die geplante Entwicklung und Kolpingarbeit der Zukunft unterstützen. Dazu gehört es, den Jugendlichen des Quartiers, mittels Weiterbildungsangeboten, Alternativen zu ihrer Freizeitgestaltung anzubieten oder Bildungsangebote zu lancieren, die die Rechte und Selbstständigkeit der Frauen fördern.



Unsere Projektarbeit weltweit: «Kolping weltweit mit den Menschen»

Indien

In Indien sterben Menschen wegen fehlender Toiletten. Etwa 620 Millionen Menschen haben keinen Zugang zu einer Toilette. Sie erleichtern sich am Feldrand, am Bahndamm oder in einer offenen Kloake. Dieser Umgang mit Exkrementen ist Ursache von bis zu 80 Prozent der Erkrankungen wie Cholera, Typhus, Hepatitis A und Ruhr. Die Menschen in den Dörfern brauchen dringend Toiletten und Latrinen. Es geht um Hygiene – aber auch um Sicherheit für Mädchen und Frauen. Der Bau von Toiletten und Latrinen beugt Krankheiten vor und gibt den Menschen ein grosses Stück Würde. Mit den gesammelten Spenden wurde der Bau von Toiletten und Latrinen in den Dörfern vorangetrieben.



Tansania

In Tansania besitzt über die Hälfte der Bevölkerung keinen Zugang zu sauberem Wasser. Frauen und Kinder müssen das Wasser täglich von oft weit entfernten Brunnen oder Wasserlöchern holen. Kolping hilft mit dem Bau von Zisternen. Diese Regenwasserspeicher stehen direkt neben dem Haus. Von den Spendeneinnahmen werden laufend Tanks gebaut. So etwa auch in Tabora, einer trockenen Region in Zentraltansania. Hier litten die Kinder aufgrund des schlechten Brackwassers, das die Menschen in der Trockenzeit aus Sandlöchern schöpfen, ständig unter Durchfall. Das Wasser aus den neuen Zisternen ist sogar problemlos trinkbar, berichten uns die Kolpingmitglieder. Weitere Zisternen werden folgen.



PROJEKTE UND UNTERSTÜTZUNG 2019



UNSERE SPENDER

816

Einzelspender

bewiesen ihr Vertrauen
in unsere weltweite Projektarbeit.
Die meisten von ihnen sind Kolpingmitglieder.

53 Gruppen

haben unsere Arbeit mit Spendenaktionen
unterstützt, darunter viele Kolpingsfamilien,
Spendenclubs, Gönner und Regionalverbände



DIE EINNAHMEN

965'000

Franken

konnte Kolping Schweiz aus Spenden- und
Eigenmitteln für nationale und
internationale Projekte zur Verfügung stellen.

35'000 Franken

davon stammen aus direkten Spenden,
die der Kolping-Stiftung anvertraut wurden.

Kolping Schweiz erhielt keine
öffentlichen Zuschüsse.



UNSERE PROJEKTE

29

Projekte

und Anfragen wurden
in den Ländern Bolivien, Indien, Tansania,
Rumänien, Polen, Litauen, Ukraine
und Slowenien unterstützt.

*Kolping weltweit
mit den Menschen*

Unterstützungsfonds – Bildung für alle Stipendien und Schul- gebühren, Kolpingschule in Bukoba, Tansania

An der Kolpingschule in Bukoba erhalten zirka 900 Kinder eine fundierte, mehrjährige Ausbildung. Viele Eltern bringen dafür grosse Opfer auf oder machen Schulden. In der Kolpingschule sieht man auch eine soziale Verpflichtung und so bekommt rund ein Viertel der Schüler ein Stipendium, zum Beispiel, wenn mehrere Geschwister die Schule besuchen oder die Eltern in einer schwierigen finanziellen Lage sind. Mit den Spenden wird ein Unterstützungsfonds gebildet, aus dem Schulgeld oder Stipendien gezahlt werden. Kinder und Jugendliche erhalten so eine echte Perspektive für ihre Zukunft.



Durch Selbstversorgung ein Grundeinkommen Milchkühe in Tamil Nadu

Landlose Farmarbeiter können häufig nur saisonal arbeiten und besitzen dadurch zu wenig, um sich und ihre Familien zu ernähren. Mit dem Kauf einer Milchkuh verbessert sich ihre Situation deutlich. Die Milch kann weiter zu Käse verarbeitet werden, auf dem Markt verkauft werden und mit dem Ertrag das Schulgeld für die Kinder aufgebracht werden.

Mit der Finanzierung einer Milchkuh wird die Ernährungssituation der landlosen Farmarbeiter und ihrer Familien verbessert und ihnen ein würdevolles Leben ermöglicht.



Menschenwürdiges Wohnen für Familien Hausbauprogramm in Indien

Ein besonders krasses Problem in Indien ist die Wohnungsnot. Über 60 Prozent der indischen Bevölkerung leben in Blech- oder Bambushütten, auf beengtem Raum und ohne sanitäre Einrichtungen. Gerade das Fehlen sanitärer Einrichtungen und die damit verbundenen katastrophalen hygienischen Verhältnisse sind letztendlich auch immer wieder für das Auftreten von Krankheiten und Seuchen verantwortlich. Dieses Projekt ermöglicht vielen Familien, ihr eigenes Haus zu bauen.



Kolping- Gemeinschaft

KOLPING
Zeit schenken

KOLPING
Zeit schenken

KOLPING
Zeit schenken

Soziales Engagement – wichtiger Bestandteil in den Kolpingsfamilien

Jedes Mitglied, ob jung oder alt, ist in der Gemeinschaft der Kolpingsfamilien willkommen und mit seinen Stärken und Schwächen akzeptiert. Es macht Spass, bei einer der verschiedenen Aktionen mitzuwirken. Der Erlös fliesst danach in die nationale oder internationale Projektarbeit.

**Nachfolgend eine kleine Auswahl
des sozialen Engagements unserer Kolpingsfamilien
im letzten Jahr:**

Offener Mittagstisch – Erfolgsgeschichte der KF Weinfelden

Die Aktion «Offener Mittagstisch», die im Jahre 2011 mit neun Gästen begann, ist heute, nach acht Jahren, eine Erfolgsgeschichte. Menschen jeden Alters oder Zivilstands können teilnehmen. Für die Kinder steht eine Spielecke zur Verfügung. Neun- bis zehnmal im Jahr treffen sich 40 bis 50 Besucher pro Anlass, lassen sich kulinarisch verwöhnen und pflegen die Gemeinschaft. Das Koch- und Helferteam aus Freiwilligen «schenkt» so seine Zeit. Zwischenzeitlich beteiligt sich die KAB an der Aufgabe. Der Reinerlös wird vollumfänglich für verschiedene Kolping-Hilfsprojekte gespendet.



Kinder backen für Kinder

Die Kolpingsfamilie Hochdorf engagierte sich anlässlich des Weltjugendtags am 12. August mit einer ganz besonderen Aktion. An einem Mittwochnachmittag trafen sich Kinder zum Backen von Guetzlis. Diese wurden dann an einem Pfarreisonntag mit grossem Erfolg verkauft. Mit dem Erlös von CHF 600 konnte das Eurowaisenprojekt in Rumänien unterstützt werden.



Das Aktionsrad «Zeit schenken»

Das soziale Engagement der einzelnen KF ist sehr vielfältig. Um das Dienstleistungsangebot besser sichtbar zu machen und für alle Kolpingsfamilien ein gemeinsames «Gefäss» zu schaffen, wurde ein sogenanntes Aktionsrad entworfen. Es vereint alle von den Kolpingsfamilien und ihren Mitgliedern erbrachten Dienstleistungen (Aktionen) zum Motto

«Zeit schenken». Die Begriffe Internationalität, Solidarität und Engagement aus unserem «Kolpinghaus» umschliessen das Aktionsrad und geben den notwendigen Halt.



Eine-Welt-Dinner – zur Nachahmung empfohlen

Ein Eine-Welt-Dinner steht exemplarisch für die Ideale Adolph Kolpings, sich für die Menschenwürde stark zu machen, sei dies in der Familie, bei der Arbeit oder in der Gesellschaft. Eine solche Aktion macht umso mehr Freude und Spass, wenn dabei ein wichtiger Beitrag zu einer gerechten Welt geleistet werden kann. An diesem Eine-Welt-Sonntag der Kolpingsfamilie Baar konnten über CHF 3000 an Spenden gesammelt werden, die an das Projekt «Hilfe für Eurowaisen» in Rumänien überwiesen wurden.





Kolping Rumänien bewegt viel

Mitglieder der Kolpingsfamilien Baar, Weinfelden, Wolfenschiessen und Zug engagieren sich schon seit Jahren in Rumänien beim Aufbau und der Entwicklung des Nationalverbands von Kolping Rumänien. Zahlreiche Projekte, wie das Tageszentrum in Oituz, wo man sich mit grosser Hingabe um die sogenannten Eurowaisen kümmert, werden regelmässig besucht und mit Spenden finanziert. Die Reisetilnehmer zeigten sich vom Einsatz und Ergebnis der eingesetzten Mittel begeistert.

Kolpingtag in Zofingen

Durch den Verkauf von Getränken und die Einnahmen an den zahlreichen Verpflegungsständen sowie das Kirchenopfer konnte am Kolpingtag in Zofingen der stolze Betrag von CHF 2870 eingenommen werden. Dieser floss vollumfänglich in den Fonds «Mensch im Mittelpunkt».



Zeit geschenkt, um Baukosten zu sparen

Dieses Jahr leistete die Kolpingsfamilie Baden einen Arbeitseinsatz für einen Stallneubau in Escholzmatt (LU), ein Beitrag zur Existenzsicherung einer jungen Familie und zur Erhaltung der Berglandwirtschaft in der Unesco Biosphäre Entlebuch. Die junge Bauernfamilie hatte sich entschlossen, ihren Hof auf 1000 Meter über Meer neu als Ganzjahresbetrieb zu führen – eine Pioniertat. Der bestehende Hof musste aus bautechnischen und tierhalterischen Gründen abgerissen werden. So gab es Platz für einen Laufstall mit Scheune.





Kolping-Stiftung –
nationale Hilfe

Fördern – aufbauen – unterstützen

Für Kolping Schweiz ist es ein grosses Anliegen, neben seiner internationalen Projektarbeit auch notleidende Menschen in der Schweiz zu unterstützen. Dafür gibt es die Kolping-Stiftung. Sie unterstützt mit Einzelhilfe, bei sozialen Härtefällen und bei der Ausbildungsfinanzierung. Darüber hinaus gewährt sie Unterstützung in den Bereichen Jugend und Familie und Projekte von Institutionen nach Vorgabe des Stiftungsreglements.



Margrit Unternährer,
Präsidentin Stiftungsrat

Es braucht nicht viel, um in die Armutsfalle zu geraten. Sich daraus, aus eigener Kraft wieder zu befreien, ist umso schwieriger. Kaum zu glauben, dass dies in der reichen Schweiz auch passiert. Untersuchungen zeigen auf, dass hierzulande über 600'000 Menschen von Armut betroffen sind.

Wer in eine solche Situation gerät, ist dann froh, wenn eine offene Arzt- oder Zahnarztrechnung oder Medikamente bezahlt werden. Manchmal reicht es auch aus, einen Beitrag an einer laufenden Ausbildung zu übernehmen oder einen Mietrückstand zu begleichen, um Not und Ängste zu lindern und zu neuer Hoffnung und neuem Mut zu verhelfen.

Dafür setzt sich die Kolping-Stiftung erfolgreich ein und konnte so im letzten Jahr wieder unbürokratisch und schnell helfen. Dank der grossen Solidarität vieler Spenderinnen und Spender, besonders aus den Reihen der Kolphingsfamilien, wird es der Inlandhilfe von Kolping Schweiz auch im nächsten Jahr möglich sein, sich für Menschen einzusetzen und etwas gegen die Nöte unserer Zeit zu unternehmen.

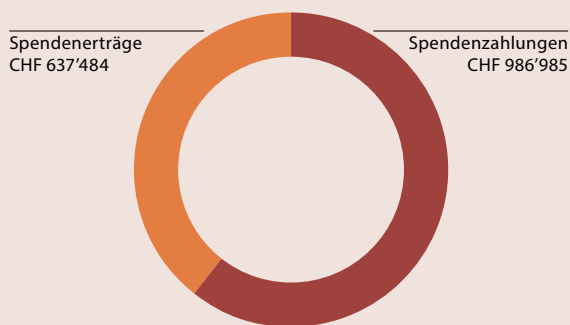
Auszug aus einem Dankeschreiben, das der Stiftungsrat erhalten hat, ein Beispiel für die Freude und die Erleichterung der Betroffenen:

«Für die spontane Unterstützung bedanken wir uns von ganzem Herzen. Es ist nicht selbstverständlich, dass Sie uns helfen. Ich hoffe, dass ich später im Rahmen meiner Möglichkeiten auch anderen Mitmenschen helfen kann, so wie das Ihre Stiftung tut. In der Not nicht alleine zu sein, das lebt die Stiftung vor!»

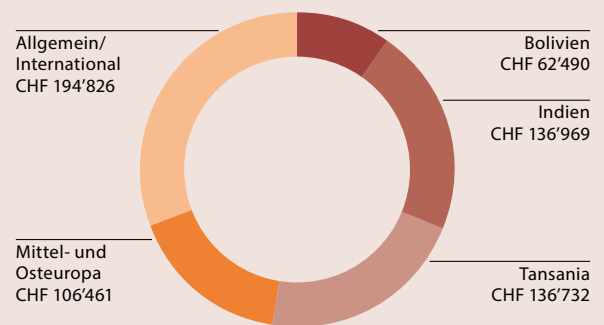


KOLPING SCHWEIZ FINANZZAHLEN 2019 IM ÜBERBLICK

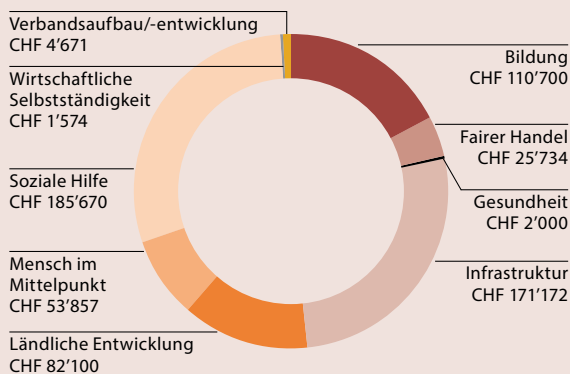
Spendenerträge und -zahlungen



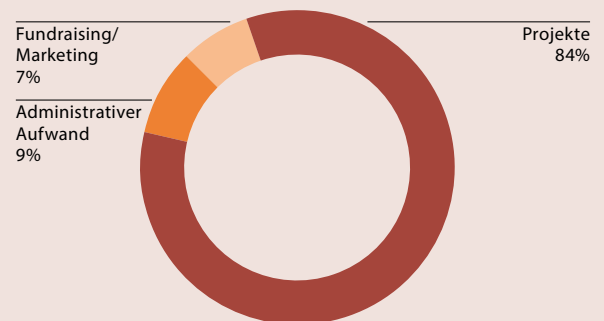
Spendenerträge nach Ländern



Spendenerträge nach Projektkategorien



Kennzahlen gemäss Zewo-Richtlinien



Projekte der Sozial- und Entwicklungshilfe lassen sich in zehn Kategorien einteilen:

- 1 Bildung
- 2 Fairer Handel
- 3 Gesundheit
- 4 Infrastruktur
- 5 Ländliche Entwicklung
- 6 Mensch im Mittelpunkt
- 7 Nothilfe und Katastrophen
- 8 Soziale Hilfe
- 9 Wirtschaftliche Selbstständigkeit
- 10 Verbandsaufbau und -entwicklung

HINWEIS

Den ausführlichen Finanzbericht
veröffentlichen wir auf unserer Website unter:
www.kolping.ch/jahresbericht

Bilanz per 31. 12. 2019

	31. 12. 2019 CHF	Vorjahr CHF
Aktiven		
Flüssige Mittel	1'015'600.88	1'260'581.48
Übriges Umlaufvermögen	71'884.57	71'426.29
Anlagevermögen	610'662.55	618'686.10
Zweckgebundenes Anlagevermögen	22'150.05	22'144.55
Total Aktiven	1'720'298.05	1'972'838.42
Passiven		
Kurzfristiges Fremdkapital	65'248.40	205'211.92
Zweckgebundene Fonds	640'767.57	887'337.71
Organisationskapital	1'014'282.08	880'288.79
Total Passiven	1'720'298.05	1'972'838.42

Betriebsrechnung 2019

Projekte weltweit	637'490.28	632'203.51
Projekte Schweiz	57'587.76	64'786.98
Ertrag Verbandstätigkeit	164'117.84	189'867.20
Total betrieblicher Ertrag	859'195.88	886'857.69
Projekt- und Dienstleistungsaufwand	986'985.37	743'382.92
Mittelbeschaffungsaufwand	87'101.83	129'298.44
Administrativer Aufwand	102'130.94	133'984.34
Aufwand Verbandstätigkeit	220'444.24	360'301.13
Total betrieblicher Aufwand	1'396'662.38	1'366'966.83
Betriebsergebnis	-537'466.50	-480'109.14
Finanzergebnis	418'882.19	379'845.01
Ausserordentlicher Ertrag	6'007.45	0.00
Jahresergebnis vor Fonds- und Kapitalbewegungen	-112'576.86	-100'264.13
Veränderung des zweckgebundenen Fonds (Zunahme = «-» / Abnahme = «+»)	246'570.14	-234'547.98
Jahresergebnis vor Kapitalbewegungen	133'993.28	-334'812.11

Kolping Schweiz

Verbandsleitung, Geschäftsausschuss

Präsident: Erich Reischmann, Mettlen
Vizepräsident: Thomas Lanter, Kollbrunn
Leiterin Finanzen: Theres Keiser, Kägiswil

Weitere Mitglieder der Verbandsleitung

Bruno Bawidamann, Bütschwil
Christoph Pfister, Baar
Sepp Hörler, Appenzell
Cornelia Ritter, Hinterforst († 29. Oktober 2019)

Geschäftsleitung

Geschäftsführer: Peter Jung, Eich

Kontrollstelle

BDO AG, Olten

Kolping-Stiftung

Präsidentin Stiftungsrat: Margrit Unternährer, Hochdorf
Vizepräsident: Bruno Meier, Zug
Stiftungsratsmitglieder: Paul Hermann, Emmenbrücke
Bernhard Burger, Kriens
Alfred Müller, Baar

Kontrollstelle

BDO AG, Olten

Spendenkonto Kolping-Stiftung

PC 60-1-5, IBAN CH32 0077 7004 1024 0104 0

ÜBER KOLPING SCHWEIZ

Das Kolpingwerk ist ein katholischer Sozialverband, der durch den Priester und Sozialreformer Adolph Kolping Mitte des 19. Jahrhunderts gegründet wurde. Heute gibt es Kolpingverbände in 61 Ländern mit insgesamt rund 400'000 Mitgliedern. Das Schweizer Kolpingwerk wurde im Jahr 1868 gegründet und zählt heute 5000 Mitglieder.



Die Verbandsleitung (von links): Theres Keiser, Sepp Hörler, Thomas Lanter, Christoph Pfister, Erich Reischmann, Peter Jung und Bruno Bawidamann

Netzwerk und Partnerschaften

National

Arbeitskreis Tourismus & Entwicklung
 Caritas Schweiz
 Deutschschweizerische Konferenz katholischer
 Verbandsleiterinnen und -leiter
 Fairtrade Max Havelaar
 Fritz Bertschi AG
 KAB – Katholische Arbeiternehmerinnen- und
 Arbeitnehmerbewegung Schweiz
 Kloster Baldegg
 Kovive, Schweizer Kinderhilfswerk
 Miva – Missions-Verkehrs-Aktion
 SKVV – Schweizerischer katholischer Volksverein
 Stiftung Zewo
 TEXAID – Textilverwertungs-AG
 Verein Chinderhus Maihof Luzern
 Verein Sakrallandschaft Innerschweiz

International

Kolping International Cooperation e. V.
 Kolping Europa
 BIP – Beauftragte für Partnerschaften
 Kolping Jugend Europa
 Kolping Bolivien
 Kolping Indien
 Kolping Litauen
 Kolping Rumänien
 Kolping Slowenien
 Kolping Tansania
 Freundeskreis der Kolpingstiftung Litauen e. V.
 Hotel Casa Domitilla Rom
 IBK – Internationale Bodenseekonferenz
 der Kolpingsfamilien

Herzlichen Dank für die Unterstützung

Katholische Kirchgemeinden und Pfarrämter sowie Institutionen

Katholische Kirchgemeinden, Pfarrämter und Institutionen sind ein wichtiger Pfeiler für die Finanzierung der internationalen Projektarbeit von Kolping Schweiz. In der ganzen Schweiz zeigen sich kirchliche Institutionen solidarisch mit der Sozial- und Entwicklungshilfe von Kolping Schweiz.

Gönner

Als Gönner unterstützen uns katholische Kirchgemeinden und Pfarrämter sowie Institutionen mit ihrem jährlichen Mitgliedsbeitrag.

Folgende katholische Kirchgemeinden und Pfarrämter sowie Institutionen haben uns im Berichtsjahr unterstützt:

- Kath. Pfarramt Menznau
- Seelsorgeraum Altdorf
- Kath. Pfarramt Oberbüren
- Röm.-kath. Kirchgemeinde Wallisellen
- Kath. Pfarramt Buchrain
- Kath. Pfarramt Romanshorn

Spendenclubs

Als Mitglied eines Spendenclubs verpflichten sich Spender zur Zahlung eines bestimmten monatlichen Betrags und geben Kolping Schweiz so die Möglichkeit, Mittel dort einzusetzen, wo die Not gerade am grössten ist.

Folgende Spendenclubs haben im Berichtsjahr Projekte unterstützt:

- Spendenclub Kolpingsfamilie Baar
- Spendenclub Kolpingsfamilie Basel St. Clara

Spenden Kolpingsfamilien

Viele Kolpingsfamilien unterstützen die internationale Projektarbeit und die Kolping-Stiftung mit Spendeneinnahmen aus sozialen Aktionen oder Erlösen der Alttextilsammlung.

Folgende Kolpingsfamilien haben uns im Berichtsjahr unterstützt: Alpnach, Altdorf, Altstätten, Arbon, Baar, Basel Heilig Geist, Gesellenhausverein Hl. Geist, Basel St. Clara, Kolpinghaus Basel, Bern, Verein Kolpinghaus

Bern, Biel, Bütschwil, Dietikon, Ebikon, Genf, Gerliswil/Emmenbrücke, Goldau, Gossau, Grenchen-Bettlach, Hochdorf, Horw, Küssnacht, Landquart, Langenthal, Lausanne, Lugano, Luzern, Olten, Region Unterwalden, Rorschach, Sarnen, Sursee, Schwyz, Teufen, Thalwil, Uznach, Weinfelden, Willisau, Winterthur, Wohlen, Wolfenschiessen, Zofingen, Zug, Zürich Gesamtverein, Zürich Peter + Paul, Kolpinghaus-Verein Zürich, Regionalverband Ostschweiz, Regionalverband Westschweiz

Private Spenden

Ein spezieller Dank geht an die privaten Spenderinnen und Spender. Trauerspenden und Spenden zu Familienfeierlichkeiten wie Geburtstag oder Taufe sind Gelegenheiten, um die Projektarbeit von Kolping Schweiz wirksam zu unterstützen.

Kontakt und Anfragen

Haben Sie Fragen zu unserer Projektarbeit oder wollen uns unterstützen?
Bitte rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns:

Kolping Schweiz

Verbandssekretariat
St. Karliquai 12
6004 Luzern

Telefon +41 41 410 91 39
kolping@bluewin.ch
www.kolping.ch

Spendenkonto:
Postkonto 80-17272-1
IBAN CH28 0900 0000 8001 7272 1

Mitglied der ZEWO

Das Gütesiegel steht für:

- zweckbestimmten, wirtschaftlichen und wirksamen Einsatz Ihrer Spende
- transparente Information und aussagekräftige Rechnungslegung
- unabhängige und zweckmässige Kontrollstrukturen
- aufrichtige Kommunikation und faire Mittelbeschaffung

